Special Hobby 1/72 X-1E „Last Model“ #SH72158

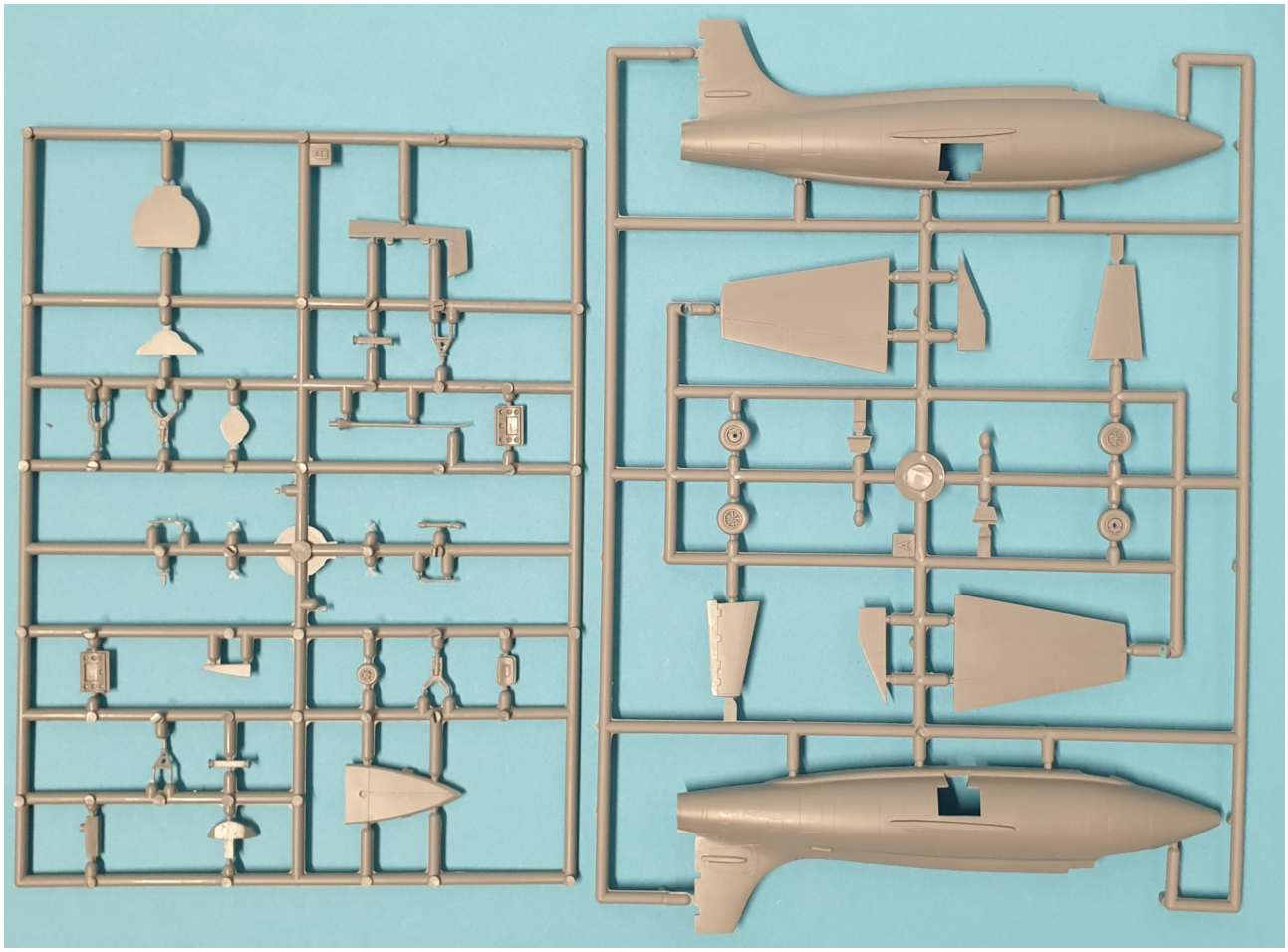
Kurzes Bell X-1E Intro!

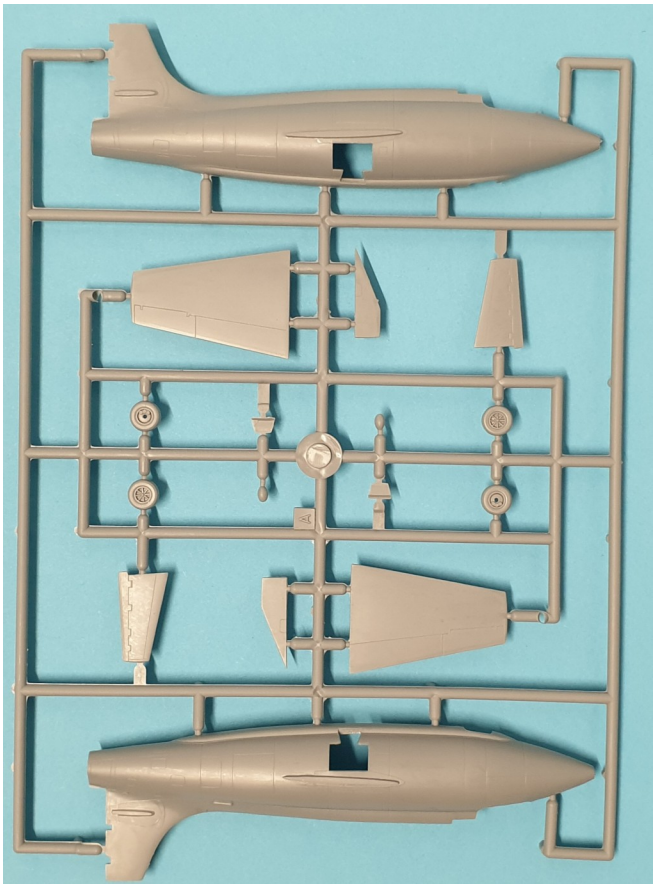
Die Bell X-1E war ein experimentelles Raketenflugzeug der Vereinigten Staaten und eine Weiterentwicklung der berühmten Bell X-1-Serie, mit der erstmals Überschallgeschwindigkeit im Horizontalflug erreicht wurde. Die X-1E wurde speziell für Hochgeschwindigkeits- und Höhenforschung entwickelt und diente der Erprobung neuer Technologien in den 1950er Jahren. Technisch unterschied sie sich durch eine schlankere, verlängerte Nase und ein modifiziertes Cockpit mit verbesserter Sicht. Angetrieben wurde sie von einem *Reaction Motors XLR11-RM-5* Raketenmotor mit vier Brennkammern, der einen maximalen Schub von 26,7 kN lieferte. Das Flugzeug war etwa 10,5 Meter lang, hatte eine Spannweite von 8,5 Metern und ein maximales Startgewicht von 6.600 kg. Die X-1E konnte eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2,21 (ca. 2.700 km/h) erreichen und flog in Höhen bis zu 22.800 Metern. Insgesamt wurden nur fünf Flüge mit diesem Modell durchgeführt, alle vom Piloten Joe Walker. Die Maschine war ein wichtiger Schritt in der Erforschung des trans- und supersonischen Flugverhaltens und trug wesentlich zum Verständnis der Aerodynamik bei hohen Geschwindigkeiten bei.

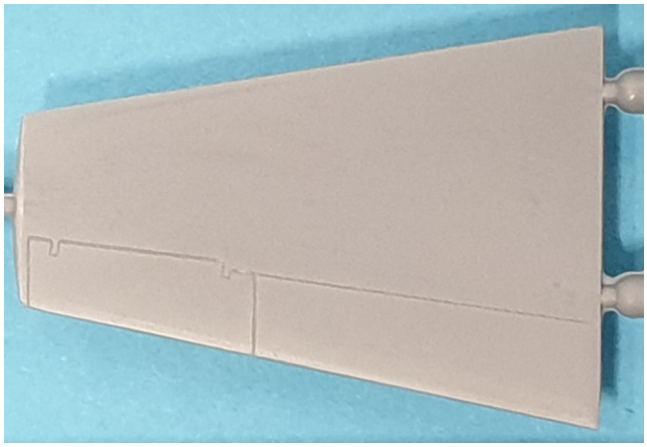
Box-Art/Verpackung
In der Stülpbox befinden sich zwei hellgraue Spritzlinge. Der klare Spritzling und die 3D-Drucke sind jeweils in einem Zipper-Beutel verpackt. Zusätzlich sind eine Bauanleitung, Decals und ein kleiner Ätzteilbogen enthalten. Alles zusammen ist in Folie verpackt. Auf der Box-Art ist eine X-1E im Flug zu sehen. Keine große Action, aber recht schön gemacht!

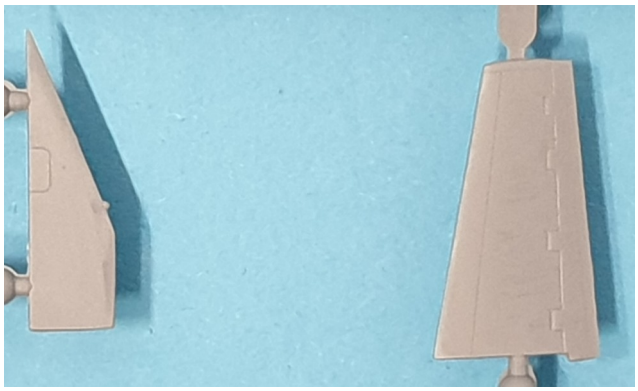
Spritzlinge

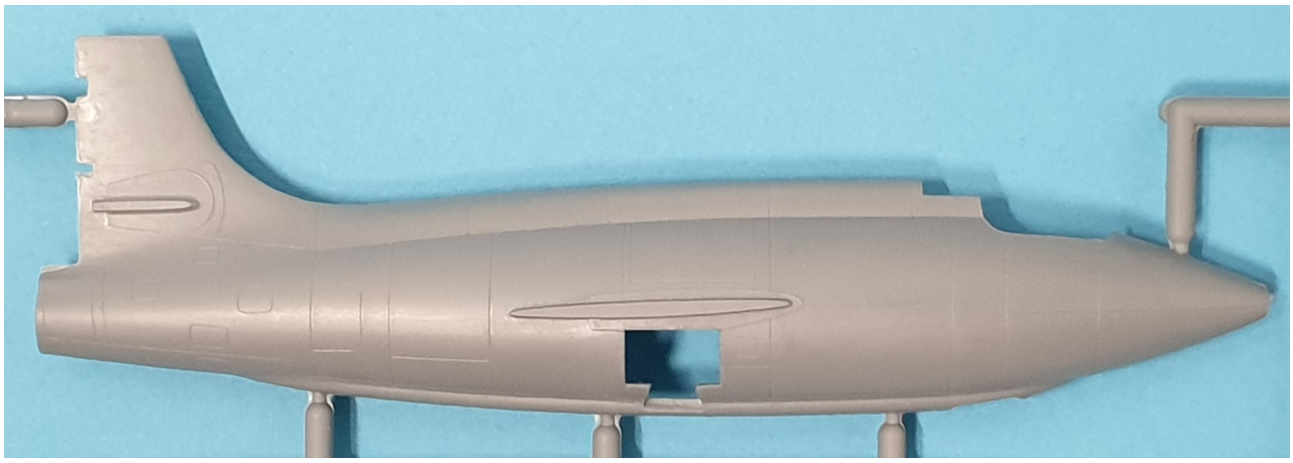
Die Spritzlinge liegen in einem hellgrauen Farbton vor, sind sehr sauber gegossen und gratfrei. Die Detailierung ist nicht übermäßig: Es gibt erhabene und versenkte Linien, die von guter Qualität sind. Interessant ist die Montage der Flügel am Rumpf. Das kenne ich von Valom-Bausätzen, was die Genauigkeit und den Halt der Flügel am Rumpf jedoch nicht verbessert hat. Warum hier nicht auf die altbewährte Nut-und-Feder-Methode zurückgegriffen wurde, ist ein Rätsel. Die Gravuren an Rumpf und Flügel sind sehr schön: Sie sind nicht zu tief oder unnatürlich und passen vom Aussehen her zum Maßstab. Das Cockpit ist rudimentär gestaltet, alle Details werden mit Ätzteilen umgesetzt.

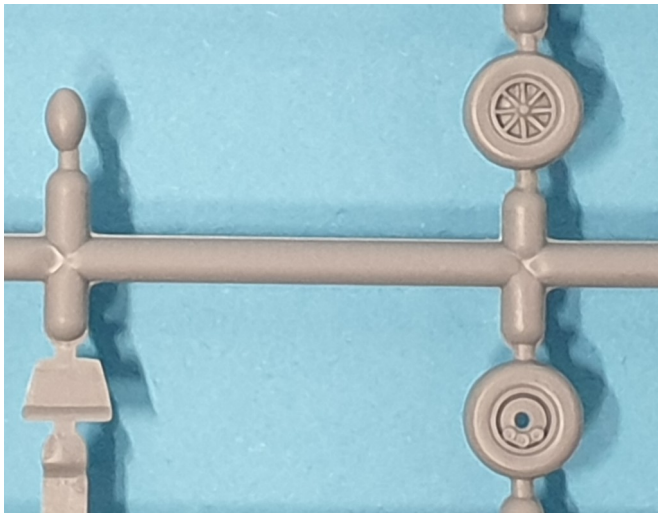


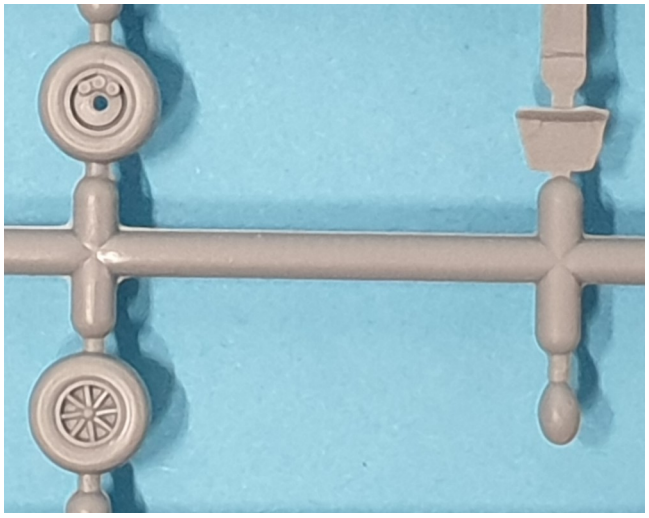


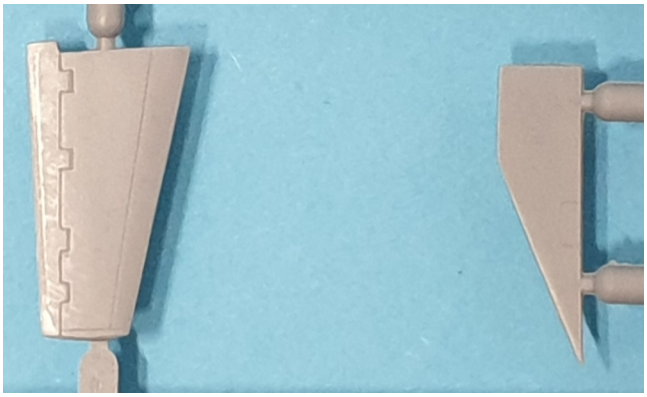


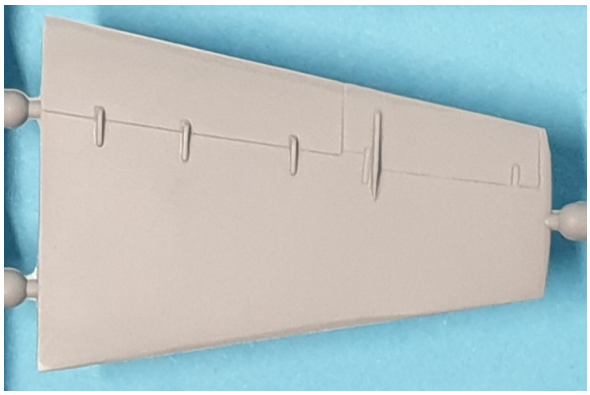


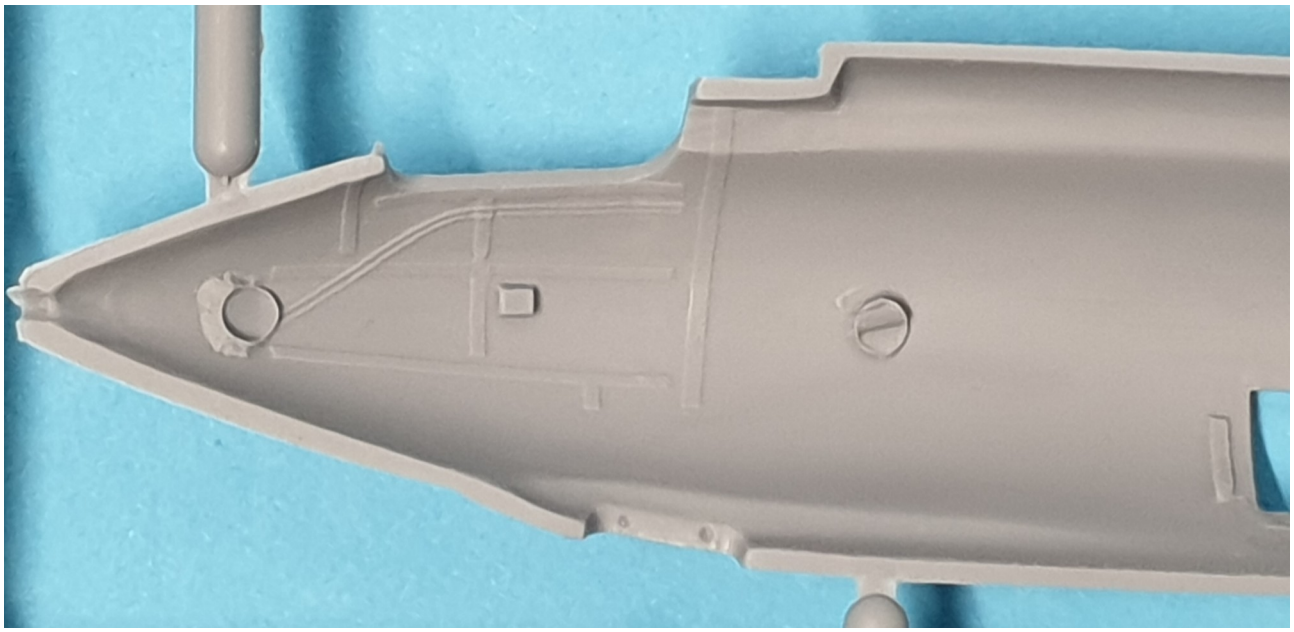


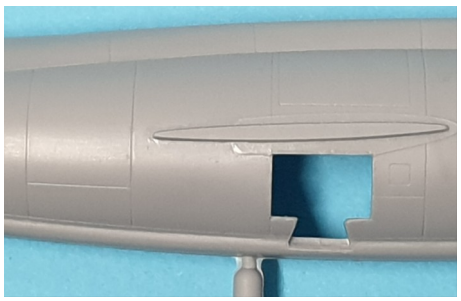


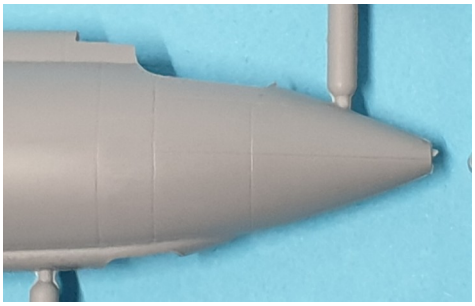


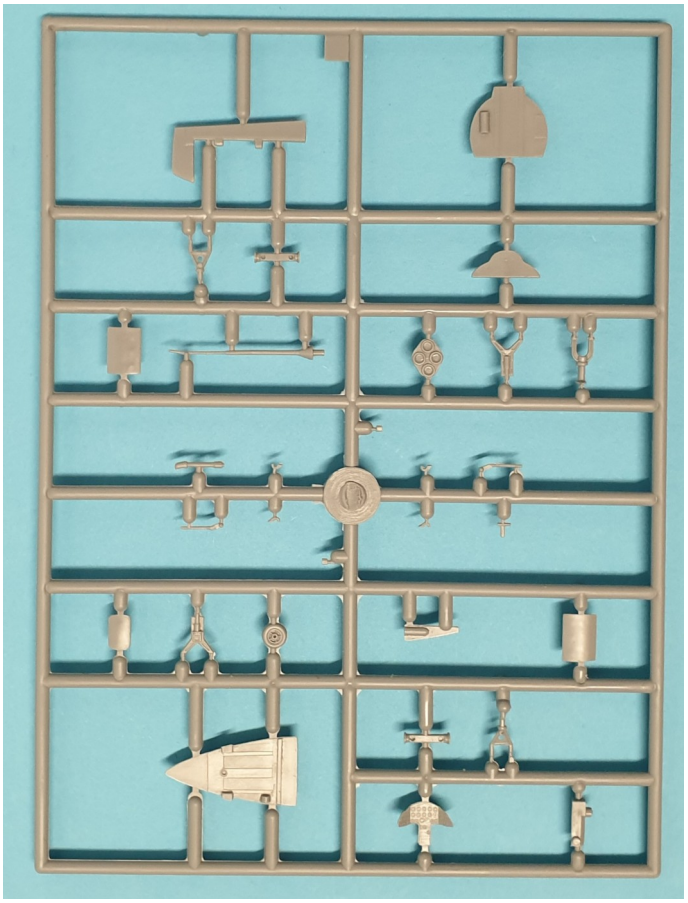


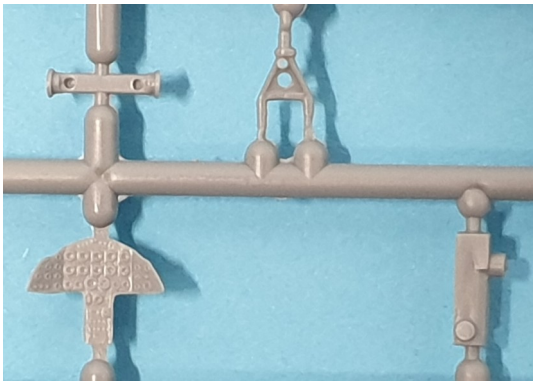


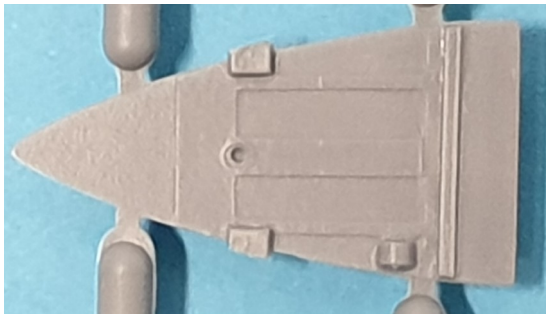


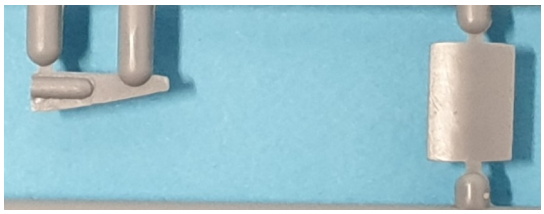


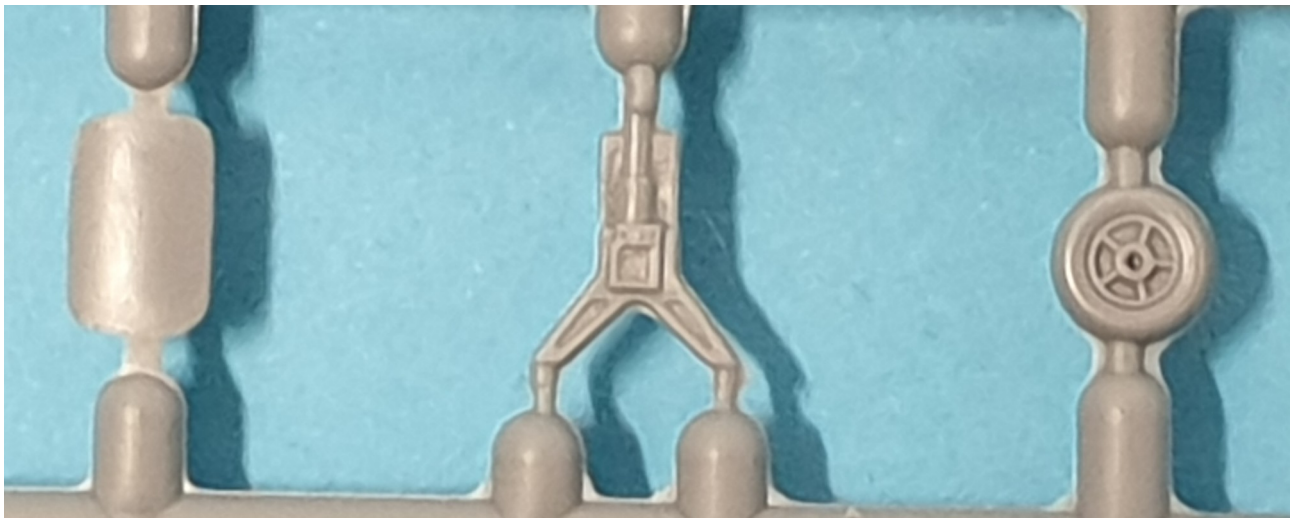


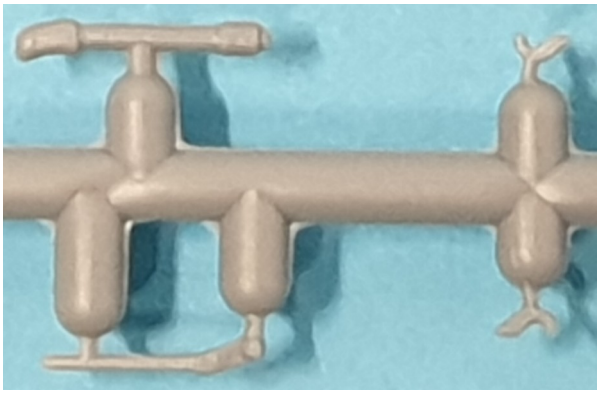


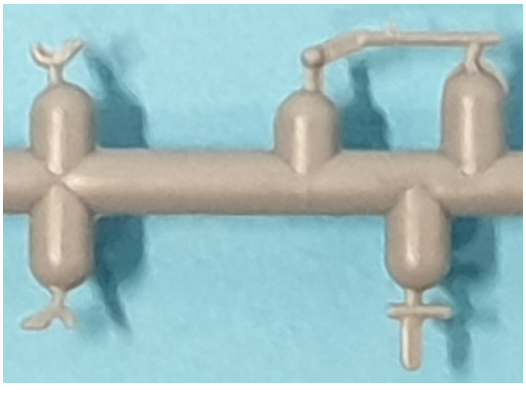


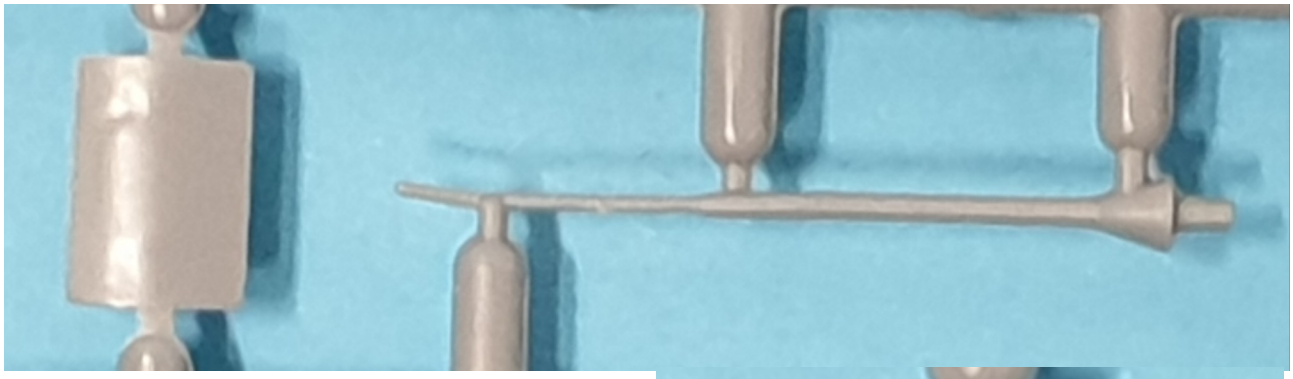


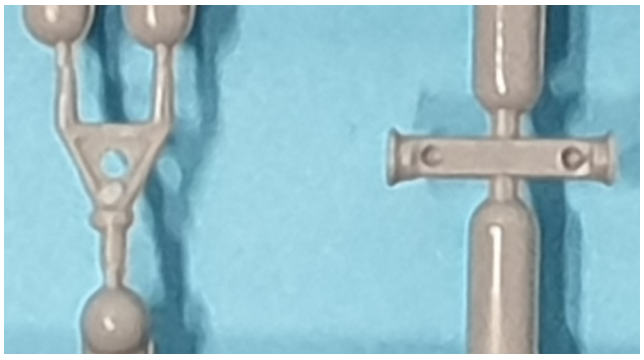


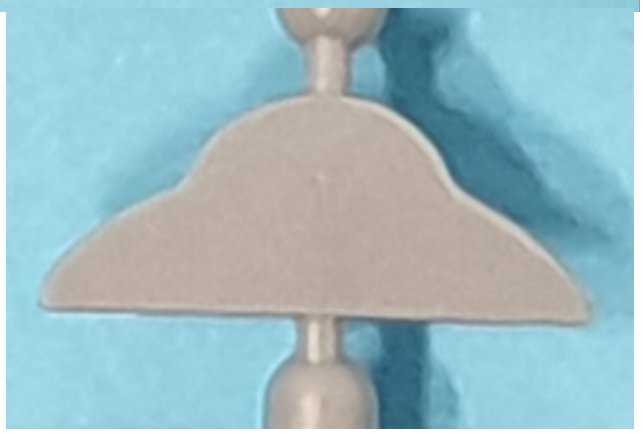


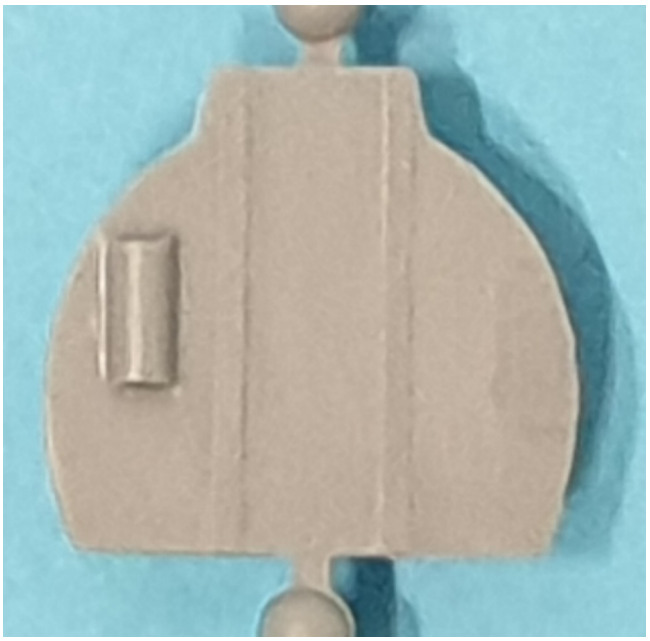


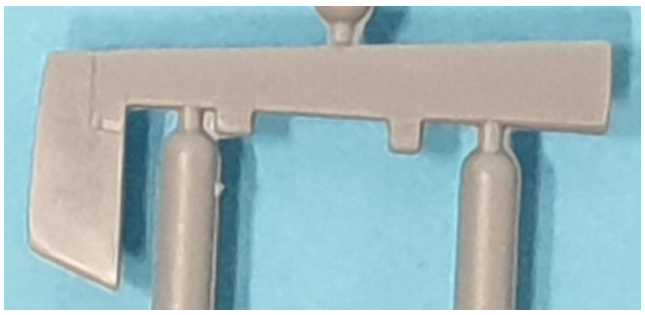




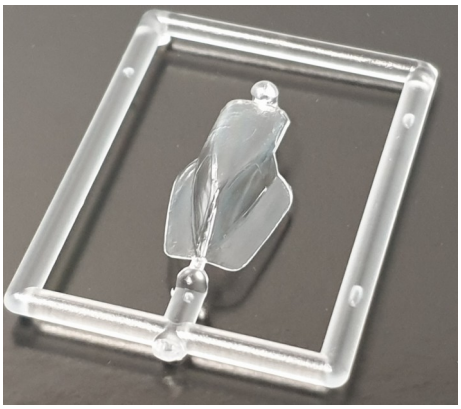








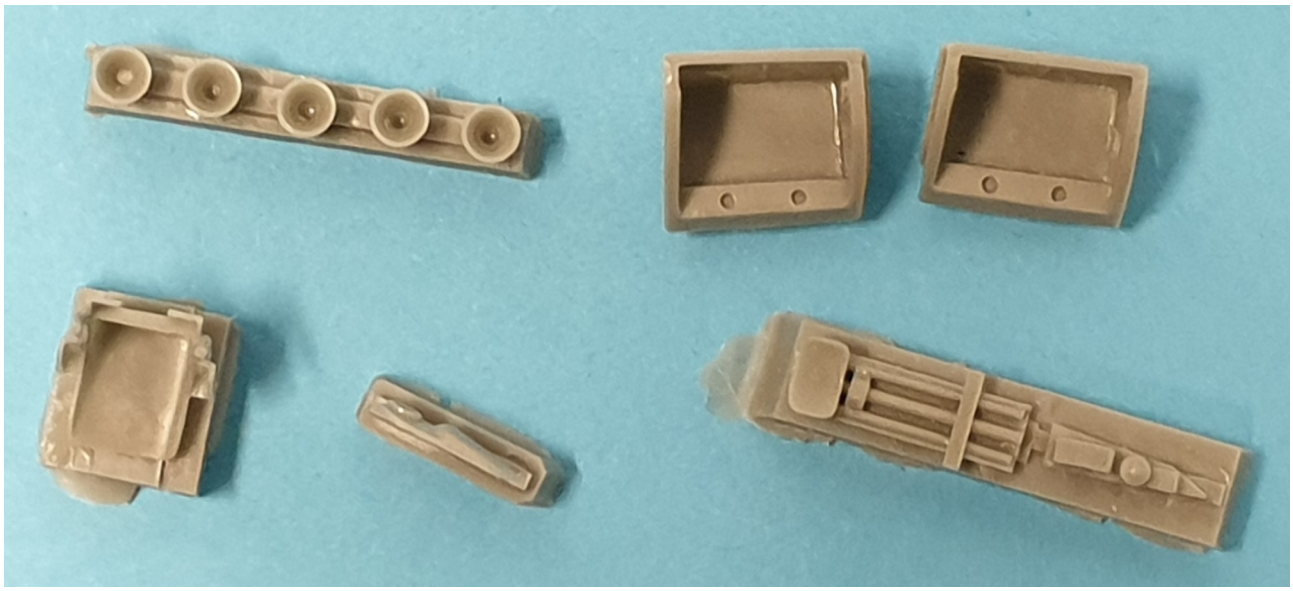
Klarsichtteile

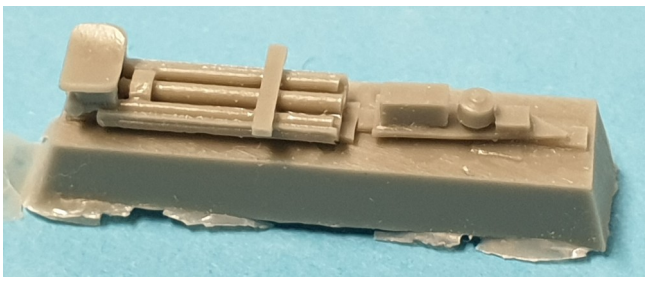


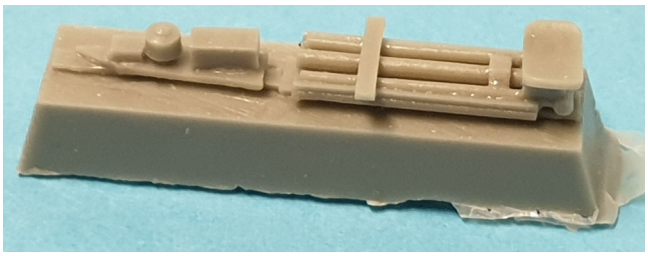
Das Klarsichtteil besteht lediglich aus der Cockpithaube, die nicht besonders gut gelungen ist. Da die Materialstärke nicht konstant ist, ergeben sich einige Lupeneffekte.

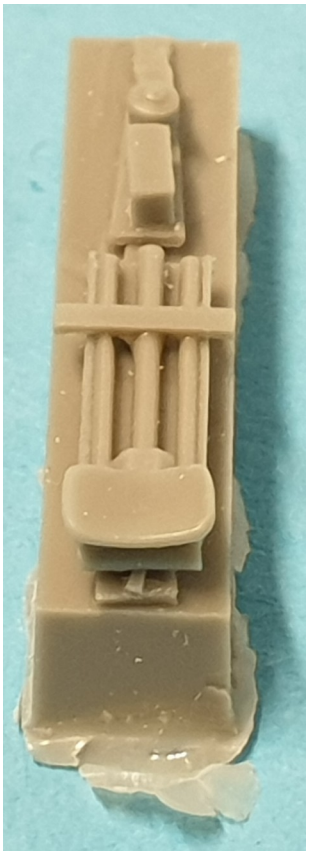
3D Drucke

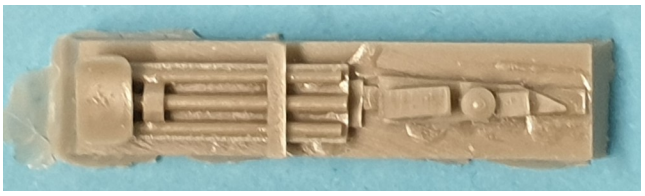
Insgesamt gibt es sechs Stück, die alle an ihren Gussblöcken geliefert werden. Es handelt sich dabei um Teile für den Fahrwerksschacht, den Pilotensitz, die Düsen und diverse Kleinteile. Alles ist sehr sauber gegossen und von erstaunlich guter Qualität. Super!

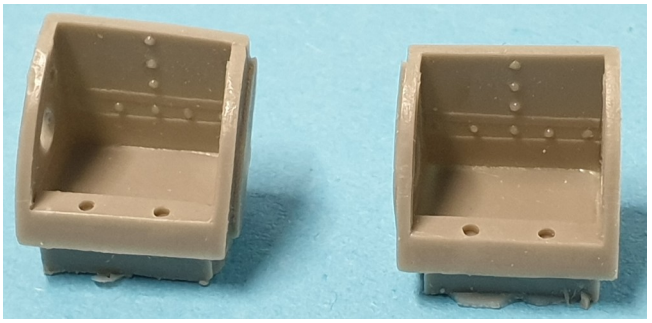


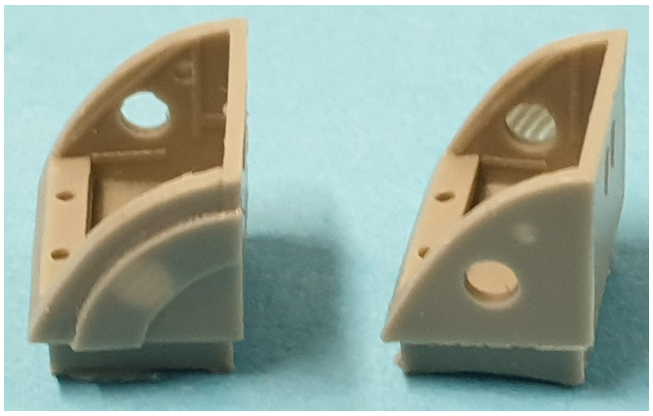


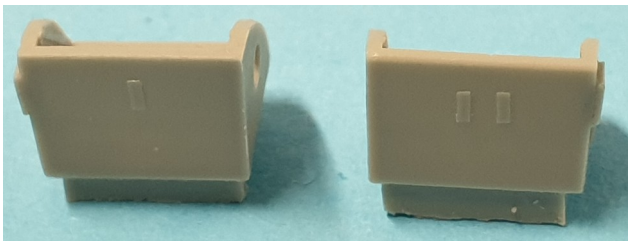


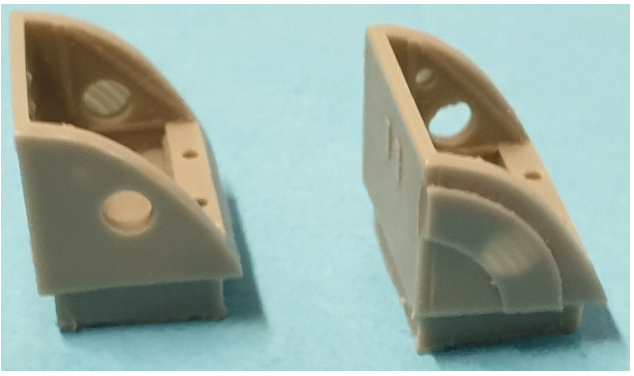


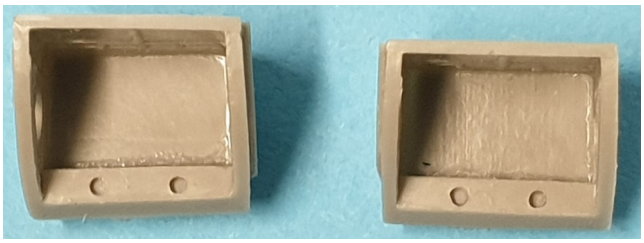


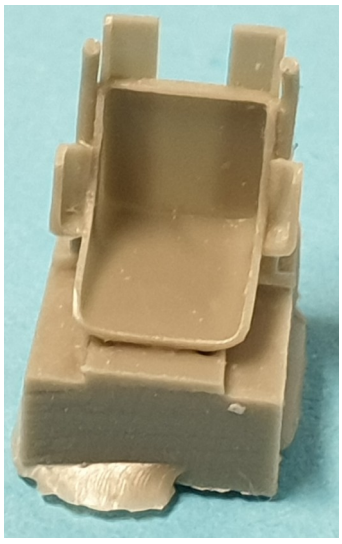


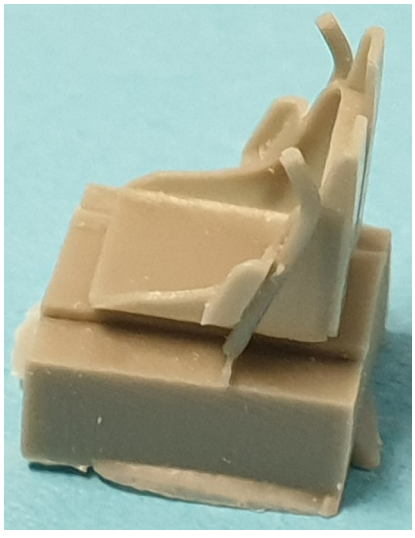


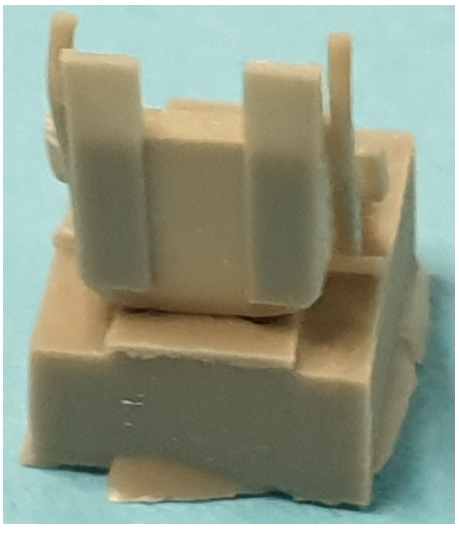


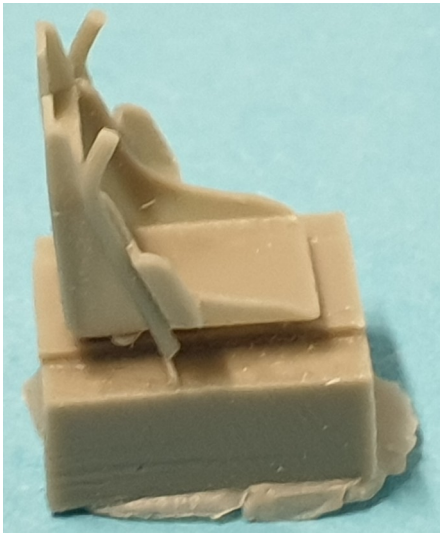


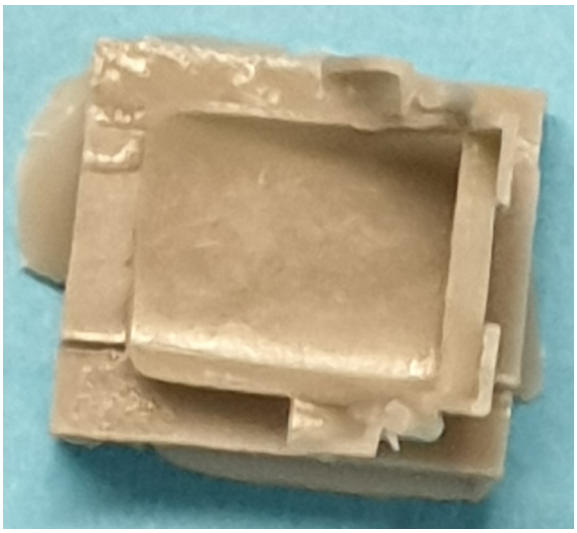


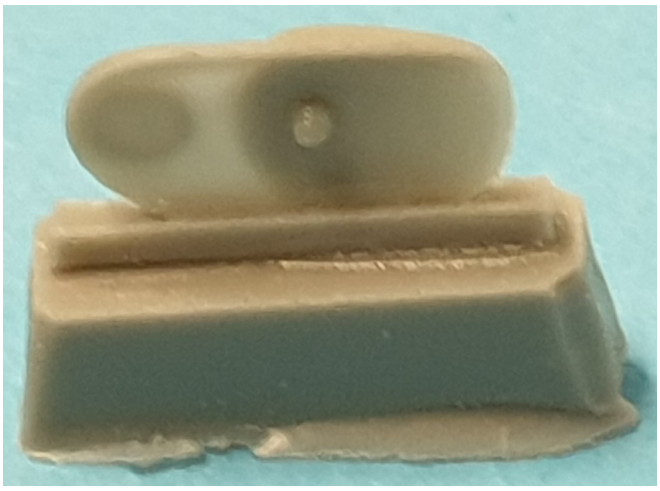


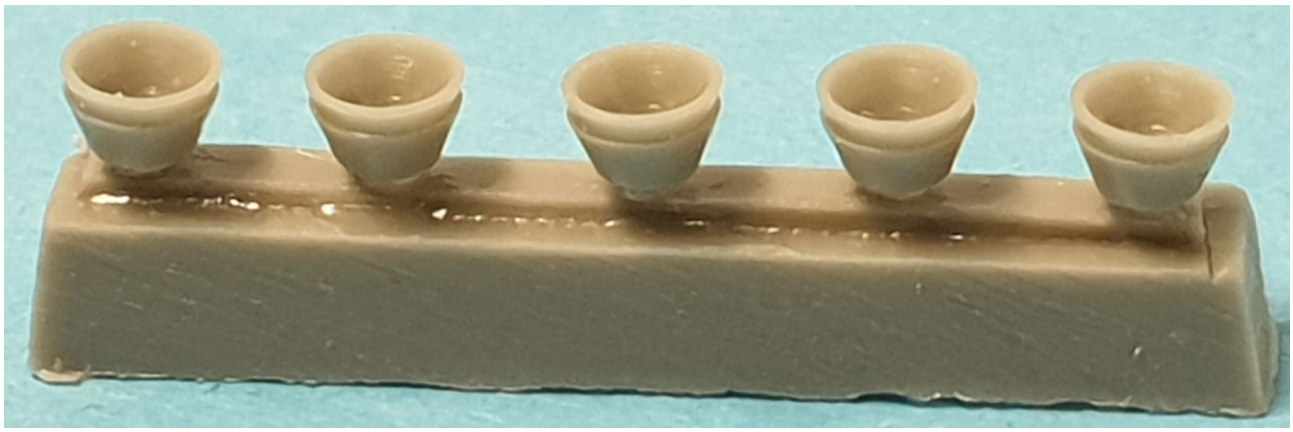


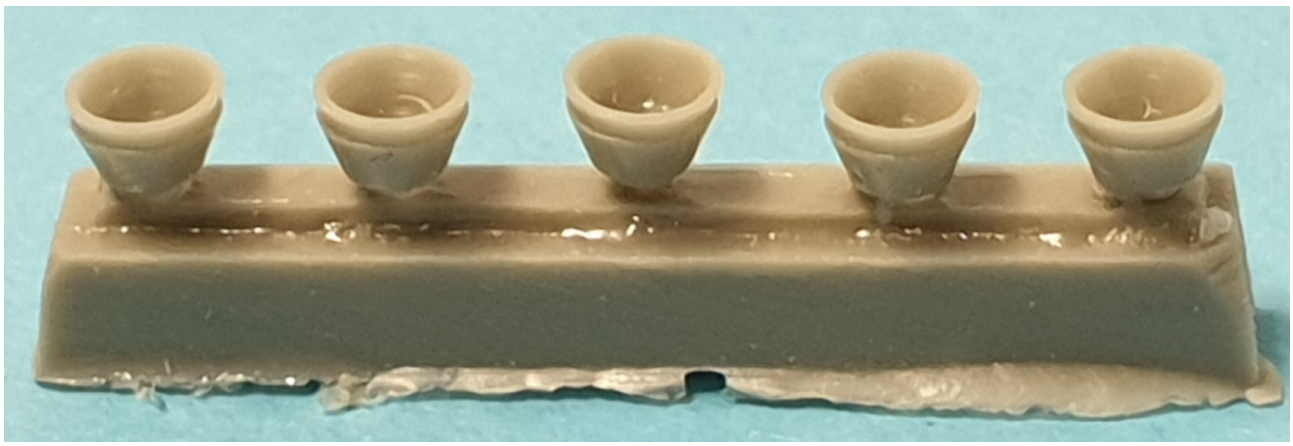


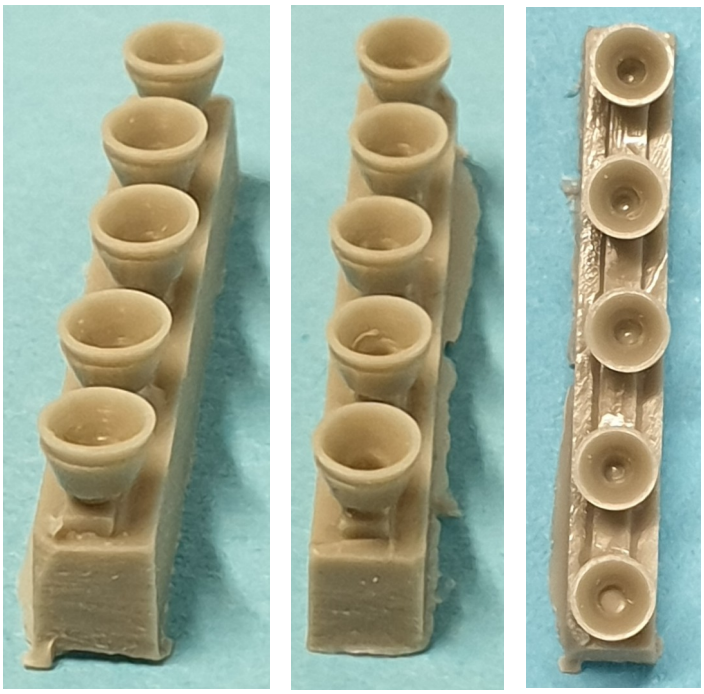




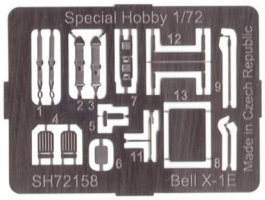






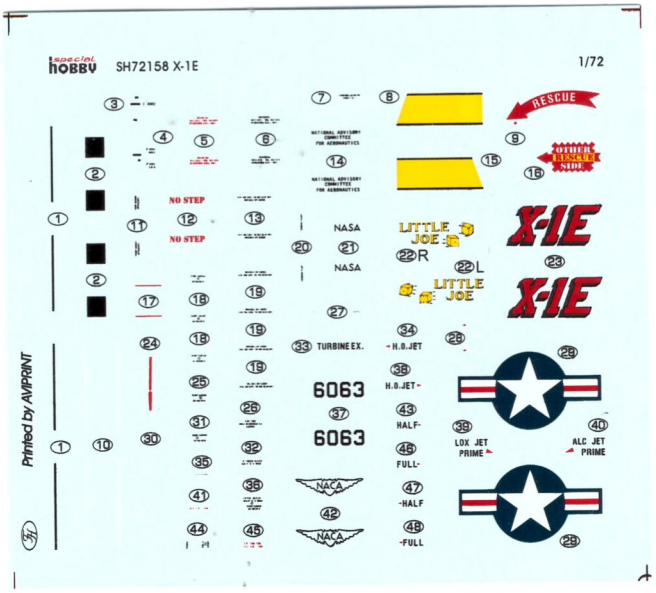


Ätzteile



Der kleine Ätzteilbogen beinhaltet hauptsächlich Teile für das Cockpitinterieur. Gurte, Fußrasten, Steuerknüppel etc. Alles ist sehr fein und äußerst detailliert. Das wertet das Cockpit noch einmal erheblich auf!

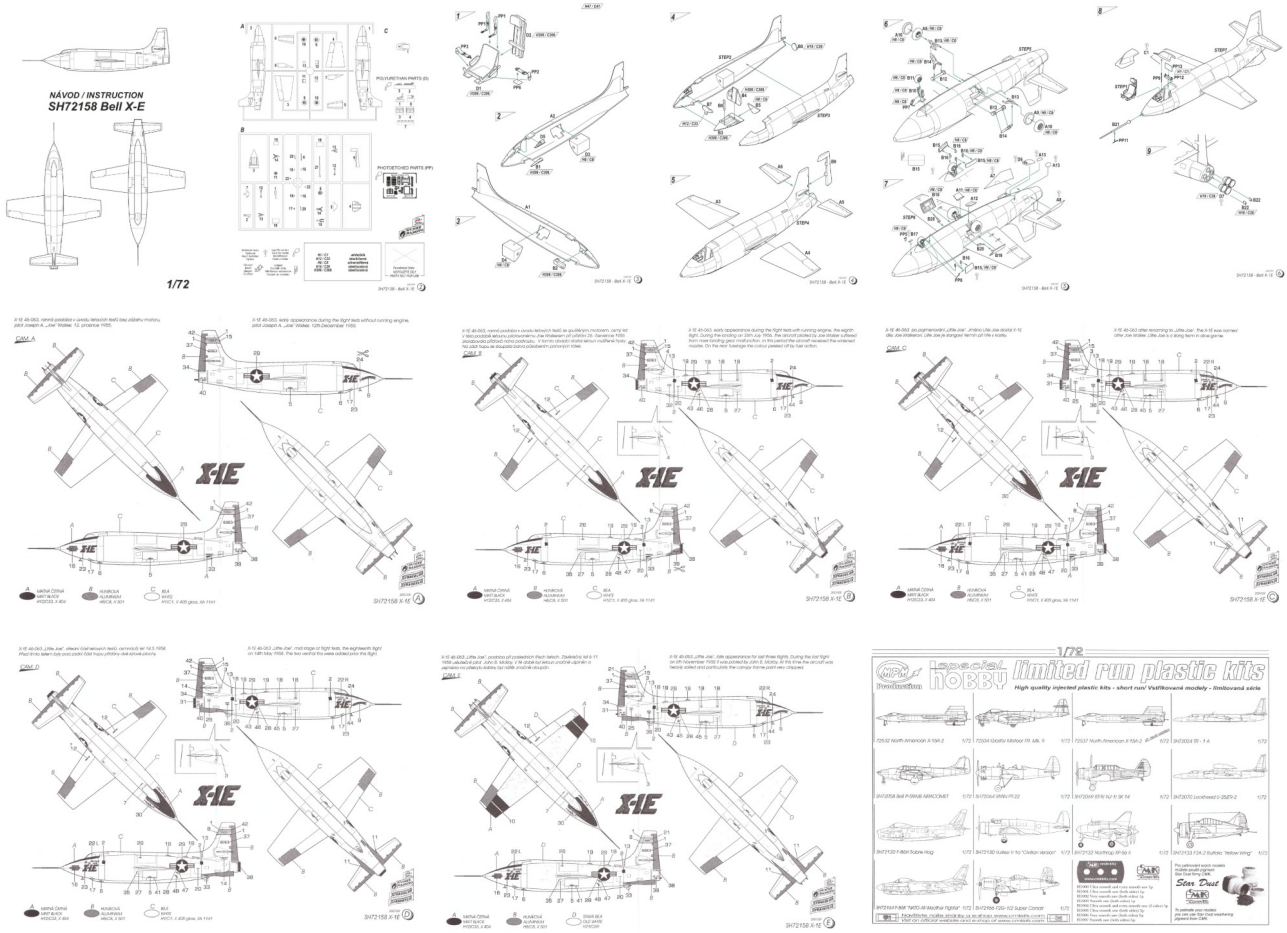
Decals



Der Decalbogen ist aus irgendeinem Grund zweimal in Folie verpackt. Es gibt viele Wartungshinweise und Markierungen. Besonders schön sind die Bezeichnungen wie „Little Joe“ im typischen 50er-Jahre-Design! Alles ist sehr gut gedruckt und nicht verwaschen. Die Decals wurden von Aviprint gedruckt.

Bauanleitung

Die Bauanleitung liegt im DIN-A4-Format in Schwarz-Weiß vor. Insgesamt gibt es neun Bauschritte, die sehr einfach und übersichtlich gestaltet sind. Da es auch nicht viele Teile gibt, gibt es auch keine großen Probleme beim Bau. Es wird sehr gut dargestellt, wo Ätzteile oder 3D-Güsse verbaut werden sollen. Die letzten drei Seiten befassen sich mit der Bemalung und den Decals. Auf der letzten Seite gibt es dann noch etwas Werbung in eigener Sache mit weiteren Modellen aus dem Special-Hobby-Programm. Es können folgende Maschinen umgesetzt werden: X-1E 46-063 Little Joe, X-1E 46-063 Flight Tests without running engine, 12. Dezember 1955, X-1E 46-063 Little Joe mid stage, X-1E 46-063 Little Joe späte Erscheinung bei den letzten drei Flügen. Die Farbangaben beziehen sich auf das Sortiment von Gunze Sangyo, Xtracolor und Xtracrylix.



Fazit

Special Hobby schließt mit einer Maschine, die den Weg für den Überschall- und Subsonicflug bereitet hat, wieder eine Lücke im 1/72-Segment. Die Qualität ist wie immer bei Special Hobby überragend, bis auf die Cockpithaube. Das ist sehr selten, da sollte die Qualitätskontrolle besser aufpassen. Ansonsten ist es ein sehr schöner Bausatz für alle, die Spaß am Bau der Ursprünge des Düsenzeitalters haben. Leider gibt es aber deftige Punktabzüge wegen der Cockpithaube, weshalb es nur ...

Rating: 5 von 10